

## Antivenin Bericht 2019

Das Netzwerk der Schweizerischen Antivenin-Depots ([Kupferschmidt H. Schweiz Aerzteztg 2004; 85: 1378-9.](#)) hat 2019 5 Mal Antivenine ausgeliefert (ViperaTab 3x, 10 Ampullen Haffkine Polyvalent (davon 6 zu Forschungszwecken, 4 für einen Schlangenbiss)). Es wurde einmal Antivenin bestellt und teilweise ungebraucht wieder retourniert (2 von 4 Ampullen Haffkine polyvalent).

Tox Info Suisse registrierte 2019 43 Fälle zu Schlangenbissen beim Menschen (8 Kinder <16 Jahre, und 35 Erwachsene), 38 zu einheimischen, 5 zu exotischen Schlangen. In 37 Fällen handelte es sich um Giftschlangen, 3 davon in Haltung (Vipera ammodytes aus dem Kanton LU, Porthidium ophryomegas aus dem Kanton BS, und Naja naja aus dem Kanton AG). Von 21 dieser 37 Giftschlangenbisse wurde der Verlauf bzw. der Schweregrad der Symptome mitgeteilt, davon waren 19 Rückmeldungen mit guter Kausalität (mindestens wahrscheinlich): Kein Biss verlief ohne Symptome, 8 Bisse verliefen mit leichten Symptomen, 9 mit mittelschweren und 2 mit schweren Symptomen. Todesfälle gab es keine.

Siehe auch Munich Antivenom Index [MAVIN](#) der Toxikologischen Abteilung der II. Medizinischen Klinik der Technischen Universität München, den [VAPAGuide](#) (Junghanss/Bodio: Emergency Guide to Venomous and Poisonous Animals), und die Website [Clinical Toxinology Resources](#) der University of Adelaide, Australien.